

Erste vogelkundliche Wanderung des Heimatvereins Laer in diesem Jahr

Das Motto der ersten vogelkundliche Wanderung des Heimatvereins Laer in diesem Jahr war „Sind alle Vögel schon da?“ und die Initiatoren stellten sich die Frage, ob durch den Wintereinbruch die Tage vorher verschreckt überhaupt Vögel zu hören und zu sehen sein würden. Man wurde komplett eines anderen belehrt.

Wie erwartet erschallten tatsächlich die Gesänge unserer gefiederten Freunde an entsprechenden Stellen des Laerer Friedhofes, den der Exkursionsleiter Dr. Bernd Kroll für diesen Spaziergang ausgesucht hatte. Neben den auch im Winter ortsständigen Arten wie Rotkehlchen, Zaunkönig und Amsel war als einer der ersten zurückgekehrten Zugvögel der Gesang des Zilpzalp deutlich zu identifizieren. Aber auch Teilzieher, wie Heckenbraunelle und sogar Bluthänfling waren mehrfach anzutreffen.

„Auf Friedhöfen findet man unterschiedlichste Pflanzen auf einem übersichtlichen Areal verdichtet“, was nach Aussage des Experten häufig auch zu einer Verdichtung von Vogelarten führt. Grundidee war hierbei jungen und alten Teilnehmern ohne weite Wege zurücklegen zu müssen einen lehrreichen Spaziergang zu ermöglichen.

Dr. Kroll verstand es den interessierten Zuhörern anschaulich zu erklären, was anatomisch gesehen Singvögel von „nicht“ Singvögeln unterscheidet, warum die Vögel überhaupt singen und welche Arten von Stimmlauten von den heimischen Singvögeln zu vernehmen sind. So wurde zum Beispiel durch mitgebrachte Lockpfeifen verdeutlicht, daß eine Amsel in ihrem Warnruf sehr wohl zwischen einem Boden- oder einem Luft-Feind zu unterscheiden weiß und, daß auch andere Vogelarten diese Lautäußerungen deuten können. In dieser Art von „erlernter Arbeitsteilung“ profitieren viele Vogelarten wenn die Amsel vor einer Katze oder einem Sperber warnt.

Genauso wie bei uns Menschen eine Aufgabenverteilung erst diese Art von Veranstaltungen ermöglicht. Denn, während die Heimatvereins-Vogelfreunde unterwegs waren, wurde im Haus Rollier von Juliane und Franz Lengers bereits das Frühstück zubereitet. So hatte denn die Ankunft der teilweise durchgefrorenen Exkursionsteilnehmer am Haus Rollier - begrüßt mit dampfendem Kaffee und belegten Brötchen - etwas von der Stimmung von „Heimkehr“.